



**Drage, Marschacht & Tespe
klug weiterentwickeln
für uns alle**

MACH'S GRÜN

**Am
13.09.
wählen
gehen.**

Unsere Ziele/Programm für die Elbmarsch

01 | Bürgertreffpunkte

02 | Energie

03 | Klimafolgen

04 | Natur und Landschaft

05 | Bildung

06 | ÖPNV und Mobilität

07 | Sanfter Tourismus

08 | Sicherheit



Unsere Gemeinden wachsen, die Einwohnerzahlen steigen und die Nachfrage nach Bauflächen ist enorm hoch. Aber Wachstum ohne kluge Steuerung schafft Verdrängung: zu teure Bauflächen, zu teure Mieten und blind versiegelte Flächen in der Elbmarsch sind die Folge.

Wir hatten für unsere Samtgemeinde bereits einen klugen Stadtentwicklungsplan durchgesetzt, der alle Folgeprobleme aus unregelmäßigem Wachstum berücksichtigte. Nur leider hält sich niemand daran. Alle machen weiter, ohne solch klugen Pläne zu beachten. Als ein Beispiel für die Folgen mangels Planung und Vorsorge, platzen unsere Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen aus allen Nähten und keiner weiß, wie die Gemeinden die Folgekosten bezahlen sollen.

Deshalb fordern wir eine Rückkehr zu kluger und planvoller Weiterentwicklung der Elbmarschgemeinden.

Bürgertreffpunkte in allen Ortsteilen schaffen

Bürgertreffpunkte stärken das Miteinander vor Ort. In einigen Ortsteilen der Elbmarsch gibt es bereits Bürgerhäuser oder vergleichbare Treffpunkte, zum Beispiel in Bütlingen, Eichholz, Oldershausen und Drage. In Obermarschacht, in der Binnenmarsch (Hunden) sowie in Tespe fehlen solche Orte bisher noch. In Niedermarschacht ist das Küsterhaus nur sehr eingeschränkt als offener Begegnungsraum nutzbar.

Wir setzen uns dafür ein, dass überall dort, wo es noch keine geeigneten Treffpunkte gibt, Bürgerhäuser oder offene Begegnungsorte geschaffen werden. Sie sollen Vereinen, Initiativen, Gruppen sowie Bürgerinnen und Bürgern offenstehen. Gerade in einer Samtgemeinde mit mehreren Ortsteilen sind solche Orte wichtig, damit Austausch, Ehrenamt, Kultur und allgemeine Beteiligung wohnortnah möglich bleiben.

Unser Ziel ist eine lebendige Elbmarsch mit Treffpunkten in allen Gemeinden und Ortsteilen. Begegnungsstätten sollen Treffen unserer Bürger ermöglichen, das Ehrenamt stärken und die allseitige Beteiligung vor Ort erleichtern.



01 | Bürgertreffpunkte

Klimaschutz vor Ort wirksam umsetzen

Klimaschutz beginnt vor Ort. Die Elbmarsch kann ihren Beitrag leisten, indem sie erneuerbare Energien ausbaut, Energie spart und öffentliche Gebäude Schritt für Schritt auf klimafreundliche Technik umstellt.

Wir unterstützen den Ausbau von Photovoltaik auf Dächern, insbesondere auf kommunalen Gebäuden, Gewerbehallen, landwirtschaftlichen Gebäuden und privaten Wohnhäusern.

Freiflächen-Photovoltaik soll dort möglich sein, wo sie Natur, Landschaft und Landwirtschaft nicht unnötig belastet und mit Biodiversität oder landwirtschaftlicher Nutzung vereinbar ist.

02 / Energie



Windenergie ist ebenfalls ein wichtiger Baustein der Energiewende. Sie muss aber so geplant werden, dass Wohngebiete geschützt, Natur und Landschaft berücksichtigt und die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig beteiligt werden.

Auch bei der Wärmeversorgung wollen wir vorankommen. Die kommunale Wärmeplanung zeigt, wie die zukünftige Wärmeversorgung klimaneutral sein kann und welche strategischen Schritte hierfür erforderlich sind. Insbesondere öffentliche Gebäude müssen schrittweise von fossiler Verbrennungstechnik auf kosteneffiziente und klimafreundliche Lösungen umgestellt werden. Das bedeutet bei jeder Investitions- oder Instandsetzungsmaßnahme klimafreundliche Lösungen zu prüfen. Wärmepumpen sind mittlerweile so ausgereift, dass diese vermutlich in vielen Fällen die beste Lösung sein werden.

Unser Ziel ist eine Elbmarsch, die Energie spart, erneuerbare Energien nutzt und ihre Gebäude kostentechnisch zukunftsfähig macht.

Ein mögliches Pilotprojekt ist das Freibad Tespe. Dort müsste sachverständig und ergebnisoffen geprüft werden, ob ein Anschluss an ein mögliches Nahwärmenetz oder eine Umstellung auf eine Wärmepumpenlösung die bessere Lösung ist.

Wir setzen uns für transparente Planungsverfahren ein. Entscheidungen über mögliche Standorte müssen nachvollziehbar, rechtssicher und ergebnisoffen erklärt werden. Die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner, der Landwirtschaft, des Naturschutzes und der Gemeinden müssen in den Planungen sichtbar berücksichtigt werden.

Die Energiewende muss den Menschen vor Ort nützen

Die Energiewende vor Ort gelingt nur, wenn die Menschen in der Elbmarsch davon profitieren. Wer Wind- und Solarenergie vor Ort ermöglicht, der soll nicht nur Belastungen tragen, sondern auch an Einnahmen, Ersparnissen und neuen Chancen beteiligt werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass ein angemessener Teil der Wertschöpfung aus erneuerbaren Energien in der Elbmarsch bleibt. Das jetzt schon geltende Recht verspricht Einnahmen, die auch unseren Gemeinden zugutekommen. Damit bleibt sie langfristig zahlungsfähig für freiwillige Leistungen die das Leben vor Ort zu verbessern helfen. Dazu gehören zum Beispiel soziale Angebote, Naturschutz, Bildung, Kultur, öffentliche Gebäude, Mobilität oder die Entlastung kommunaler Einrichtungen. Neben diesen kommunalen Einnahmen braucht es Beteiligungsmodelle für Bürgerinnen, Bürger und die Gemeinden. Nur solche fairen Beteiligungsangebote können dafür sorgen, dass die Menschen vor Ort nicht nur zuschauen, sondern mitgestalten und mitprofitieren können.

Unser Ziel ist eine Energiewende, die fair ist: Die Elbmarsch soll erneuerbare Energie erzeugen, die Gemeinden stärken und die Bürgerinnen und Bürger an den Vorteilen beteiligen. Unser Ziel ist auch eine Energiewende zum Mitmachen: Alle sollen sich beteiligen und mitverdienen können. Wer hierfür Unterstützung braucht, soll nicht ausgeschlossen werden.





03 | Klimafolgen

Anpassung an die Klimafolgen

Lange trockene Phasen, Starkregenereignisse und Hitzephasen wie in diesem Juni werden uns in Zukunft vermehrt beschäftigen. Schon jetzt erfordern die Folgen des Klimawandels, dass wir Maßnahmen ergreifen, um die negativen Wirkungen abzuschwächen. Dabei hat in der Elbmarsch insbesondere das Thema Wasser eine besondere Bedeutung.

Im Hinblick auf Hochwasser und Sturmfluten sind neben der Deichsicherheit dabei naturnahe Fluss-auen von großer Bedeutung, die im Idealfall erheblich zum Wasserrückhalt beitragen.

Da zukünftig häufiger sowohl mit Starkregen als auch mit Dürren zu rechnen sein wird, sind hierfür verstärkt Anpassungen erforderlich. Neben einem funktionierenden Grabensystem und den Schöpfwerken ist zukünftig ein funktionierender Wasserrückhalt wichtig, um den Landschaftswasserhaushalt in Dürrephasen zu stützen. In diesem Zusammenhang treten wir für die Begrenzung der Versiegelung bei neuen Baugebieten ein.

Die gesundheitlichen Auswirkungen von Hitzephasen sind erheblich, insbesondere für Kinder, Kranke und alte Menschen sogar gravierend. Zum Schutze der Menschen in der Elbmarsch bedarf es daher dringend eines Hitzeaktionsplanes. Wir als Grüne unterstützen die Maßnahmen der Samtgemeinde bei der Erstellung eines entsprechenden Aktionsplanes. Dieser muss auch zwingend eine Starkregenvorsorge beinhalten.

Natur und Landschaft schützen und weiterentwickeln

Natur und Landschaft prägen die Elbmarsch. Sie sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Erholungsraum für Menschen und ein wichtiger Teil unserer regionalen Identität. Wir setzen uns dafür ein, Natur- und Landschaftsschutz konsequent in kommunale Entscheidungen einzubeziehen. Dazu gehört die Umsetzung verbindlich festgesetzter Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, der Schutz von Bäumen und Hecken, der Erhalt wertvoller Landschaftsstrukturen und eine nachhaltige Entwicklung von Flächen.

Wir unterstützen Projekte wie das Auenland Elbmarsch, die natürlichen Lebensräume stärken, Ökosysteme verbessern und Klimaschutzleistungen der Natur fördern. Gleichzeitig wollen wir darauf achten, dass neue Bau-, Energie- und Infrastrukturprojekte mit Natur- und Landschaftsschutz vereinbar geplant werden.

Unser Ziel ist eine Elbmarsch, in der Natur, Landwirtschaft, Erholung und Klimaschutz zusammen gedacht werden. Die Landschaft soll geschützt, gepflegt und für kommende Generationen erhalten werden.



**04 | Natur und
Landschaft**



05 / Bildung

Bildung von Anfang an denken

Bildung ist das Fundament für ein gutes Aufwachsen und echte Chancengerechtigkeit. Für uns Grüne in der Elbmarsch bedeutet Bildungspolitik, Kitas und Schulen nicht nur zu verwalten, sondern sie als lebendige, gesunde und moderne Lebensräume zu gestalten. Von der Krippe bis zum Schulabschluss stellen wir die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien in den Mittelpunkt. Hierfür setzen wir uns in der Samtgemeinde Elbmarsch und im Landkreis Harburg ein:

Starke Kitas – Entlastung für Familien und Teams

Frühkindliche Bildung braucht Qualität und Verlässlichkeit. Wir wollen Erzieherinnen und Erzieher von Bürokratie befreien, damit mehr Zeit für die pädagogische Arbeit bleibt. Ein wichtiger Meilenstein ist das von uns vorangetriebene digitale Online-Anmeldetool für Kita-Plätze, das bürokratische Hürden für Eltern abbaut. Gleichzeitig fordern wir eine bessere personelle Ausstattung durch die gezielte Nutzung von Landesförderprogrammen, um verlässliche Betreuungszeiten zu garantieren.

Schule als moderner Lebensraum

Schulen sind heute mehr als nur Orte des Lernens – sie sind Lebensräume. Im Zuge des Ganztagsausbaus setzen wir uns an unseren Grundschulen für eine gesunde, regionale und biologische Verpflegung ein. Zudem muss Schule inklusiv und barrierefrei sein, damit kein Kind abgehängt wird. Bei der Gestaltung und Digitalisierung von Klassen- und Pausenräumen wollen wir Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler aktiv an den Planungen beteiligen.

Nachhaltig bauen: Erhalt vor Neubau

Dorfentwicklung und Bildung gehören zusammen. Wenn Schulen umgenutzt oder modernisiert werden, setzen wir auf energetische Sanierung und den Erhalt von bestehender Bausubstanz. Das beste Beispiel ist unsere Initiative zur Nachnutzung der alten Grundschule Drennhausen: Statt Abriss und Neubau nutzen wir die wertvolle „graue Energie“ des Gebäudes. So sparen wir tonnenweise CO₂ und schaffen gleichzeitig einen lebendigen, generationenübergreifenden Begegnungsort im Dorf.

Kurze Beine, kurze und sichere Wege

Ein attraktives, wohnortnahes Schulangebot direkt in der Elbmarsch verhindert lange Pendelzeiten und schont die Nerven von Familien. Damit Kinder ihren Schulalltag eigenständig und klimafreundlich bestreiten können, hat der konsequente Ausbau von sicheren Schul- und Radwegen für uns oberste Priorität. Mobilitätswende fängt beim Schulweg an!

ÖPNV und Mobilität besser gestalten

Gute Mobilität ist entscheidend für Teilhabe, Alltag und Klimaschutz. In der Elbmarsch müssen Buslinien, Anschlussverbindungen, Elbmobil, Radverkehr und Wege zu Schule, Arbeit, Einkauf und Freizeit besser zusammengedacht werden.

Wir setzen uns dafür ein, Fahrpläne besser aufeinander abzustimmen. Anschlussbusse sollen auch bei Verspätungen möglichst erreichbar bleiben. Besonders wichtig sind verlässliche Verbindungen zwischen den Ortsteilen, zur Binnenmarsch und zu den zentralen Anschlusspunkten in Richtung Winsen, Hamburg und Lüneburg. Insbesondere ist die Gemeinde Drage insgesamt und Ortsteile von Rönne räumlich ab der B404-Brücke bis zu der Gemeinde Drage von einem sinnvollen und zuverlässigen Anschluss nach Bergedorf abgeschnitten.

Das Elbmobil soll nutzerfreundlicher werden. Dazu gehören klare Regeln für Mitfahrmöglichkeiten, einfache Buchung, ein verständliches Bezahlssystem und ein guter Zugang für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und Menschen ohne eigenes Auto. Unser Ziel ist eine verlässliche Mobilität für alle. Wer in Drage, Marschacht, Tespe oder einem Ortsteil der Elbmarsch lebt, soll auch ohne eigenes Auto gut unterwegs sein können.



**06 | ÖPNV und
Mobilität**



07 | Sanfter Tourismus

Nachhaltig, sanft, regional: Tourismus mit Zukunft für die Elbmarsch

Die Elbmarsch besticht durch ihre einzigartige Kulturlandschaft und die Lebensqualität direkt am Strom.

Tourismus darf hier kein Selbstzweck sein, der Natur und Einheimische belastet. Wir Grüne wollen einen sanften, klimaschonenden Tourismus, der im Einklang mit Mensch und Umwelt steht.

Unser Ziel ist es, die regionale Wertschöpfung zu stärken, ohne die sensible Natur der Flusslandschaft zu gefährden.



Sicherheit

Nicht zu vernachlässigen und auch bei uns in der Elbmarsch ein wichtiges Thema. Verbunden ist dies mit unserem Anspruch, auch moderne und für das Ehrenamt attraktive Feuerwehren zu unterhalten. Um dieses Ziel zu erfüllen, wurde in der vergangenen Zeit ein Feuerwehrbedarfsplan entwickelt, der die gesetzlichen Ziele und eigenen Ideen miteinander verbindet, priorisiert und zeitlich einordnet. Wir unterstützen, mit der Umsetzung dieses Bedarfsplanes jetzt zu beginnen, ohne dabei zukünftige Wirtschaftlichkeitsaspekte aus den Augen zu verlieren. Die ehrenamtlichen Tätigkeiten bei den Feuerwehren ist ein Engagement, dass durch einen Umgang auf Augenhöhe anerkannt werden muss.

Die Elbmarsch ist unser Ruhepol – aber kein gänzlich weißer Fleck für Verbrechen. Wir treten dafür ein, aktuelle Initiativen zur strukturierten Verringerung von Straftaten zu etablieren und fördern Netzwerke von lokalen Partnerinnen und Partnern (Polizei, Ordnungsamt, Jugendarbeit, Schulwesen, Drogenprävention, Fischereiaufsicht usw.), die intensiv an einer sicheren Samtgemeinde Elbmarsch arbeiten.

Auf Landkreisebene vertreten wir die Elbmarsch intensiv im Bereich des Rettungsdienstes. Mit einem Neubau der Rettungswache Elbmarsch am Gerätehaus in Marschacht kommen wir einem zeitnahen, effizienten und modernen Rettungswesen wieder einen Schritt näher. Hier gilt es nicht aufzuhören, sondern stetig an den Rettungsdienstgutachten, Planungen und Fortschritten beteiligt zu sein, um auch die letzten Flecken der nicht erreichten Hilfsfrist der Vergangenheit zuzusprechen.

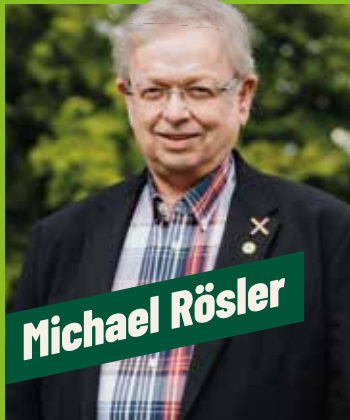


08 | Sicherheit



Michael Hanig

Kandidat für den Gemeinderat Drage,
Samtgemeinderat Elbmarsch
und Kreistag Landkreis Harburg



Michael Rösler

Kandidat für den Gemeinderat Marschacht,
Samtgemeinderat Elbmarsch
und Kreistag Landkreis Harburg



Dr. Malte Krafft

Kandidat für den Gemeinderat Marschacht
und Kreistag Landkreis Harburg



Gerald Nack

Kandidat für den Gemeinderat Tespe



Marko Schulz

Kandidat für den Gemeinderat Drage
und Samtgemeinderat Elbmarsch



Roger Günzel

Kandidat für den Gemeinderat Marschacht



Lucas Millheim

Kandidat für den Gemeinderat Drage
und Samtgemeinderat Elbmarsch



Wolfgang Kirchner

Kandidat für den Gemeinderat Drage

Impressum

V. i. S. d. P. : BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Ortsverband Winsen/Luhe-Elbmarsch,
Margot Schäfer, c/o Landesgeschäftsstelle,
Odeonstraße 4, 30159 Hannover

Fotos: Patricia Hanig, Roger Günzel
Kandidatenfotos: Sabrina Bodenburg

Demokratie gestalten!



**Am
13.09.
wählen
gehen.**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Winsen (Luhe)-Elbmarsch

Stand: Juli 2026